

Aus dem Zentralvorstand

An seiner Februar-Sitzung hat der Zentralvorstand der FMH...

- ... der Machbarkeitsstudie ReMed grosses Interesse geschenkt. Die Studie, welche eine Analyse über den Bedarf und den Bestand an Hilfsangeboten für Ärztinnen und Ärzte in Krisensituationen sowie deren Realisierungsmöglichkeiten zum Ziel hat, ist vom Psychologischen Institut der Universität Zürich – unter Federführung der FMH-Abteilung DDQ – durchgeführt worden. Das Konzept für die Pilotphase wird dem ZV voraussichtlich in der März-Sitzung vorgestellt;
- ... die Stellungnahme zur Verordnung über Diplome, Weiterbildung und Berufsausübung in den universitären Medizinalberufen (Verordnung MedBG) zuhanden des EDI verabschiedet. Darin geht es u.a. um die Anrechnung von ausländischer Weiterbildung, die Erwähnung der Weiterbildungsordnung, die Berufsbezeichnung und um die Kosten der Akkreditierung;
- ... vom Budgetentwurf 2008 Kenntnis genommen. Dieser wird von der Delegiertenversammlung überarbeitet und schliesslich der Ärztekammer im Mai präsentiert;
- ... vorgeschlagen, dass die Delegiertenversammlung eine Abstimmungsempfehlung über das Referendum der 5. IV-Revision herausgibt. Um die Diskussion vorzubereiten, wird vom ZV eine Arbeitsgruppe einberufen;
- ... beschlossen, die Stellungnahme der FMH betreffend UVG-Revision an der Delegiertenversammlung zu diskutieren, um ihre Position anschliessend dem EDI bis am 15. März einzureichen;
- ... die Stellungnahme der FMH zur Richtlinie des BAG über die freiwillige HIV-Beratung und Testung unter Verwendung von HIV-Schnelltests genehmigt. Mit der Richtlinie will das BAG sicherstellen, dass VCT (Voluntary Counselling and Testing) in der Schweiz mit einheitlichen Qualitätsstandards angeboten wird; aus Sicht der FMH darf es aber nicht sein, dass diese Richtlinie die Praktikabilität des Tests in den Praxen gefährdet;
- ... den Kommentar der FMH zum Bundesgerichtsentscheid «Sterbehilfe» sowie dessen Publikation in der SÄZ genehmigt. Der ZV spricht sich klar gegen die Suizidbeihilfe bei psychisch Kranken aus;
- ... eine Delegation des VEDAG (Verband deutschschweizerischer Ärztegesellschaften) zu einem Gespräch empfangen, in welchem in einem angenehmen, konstruktiven Klima unter anderem über die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Selbstdispensation und das Thema Medikamentendistribution im allgemeinen diskutiert worden ist;
- ... beschlossen, Susi Stöhr als Nachfolgerin von Ludwig-Theodor Heuss in den Stiftungsrat der Hilfskasse für Schweizer Ärzte zu entsenden;
- ... beschlossen, Werner Bauer als Nachfolger von Ursula Steiner in die Nominationskommission (NOK) der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) zu entsenden;
- ... beschlossen, Jacques de Haller als Nachfolger von Ludwig-Theodor Heuss in das Advisory Board der Luzerner Trendtage Gesundheit zu entsenden;
- ... der Ausschreibung der Arbeitgebersitze im Stiftungsrat der Personalvorsorgeeinrichtung PAT-BVG zugestimmt.